



Das Work Café bildet das kommunikative Zentrum des InnoLabs. Ein multifunktionaler Raum, der Arbeiten, Begegnung und Events integriert, mehrere Nutzungen räumlich bündelt und den Planungsansatz von thies – for work im Alltag erlebbar werden lässt.

**Text: Katja Beiersmann und Iris Wöbking | Fotos: thies – for work**

# Räume im Dialog mit Architektur

thies – for work denkt Arbeitswelten nicht vom Möbel aus, sondern vom Menschen. Der Anspruch: Räume zu schaffen, die Haltung zeigen, Zusammenarbeit fördern und den Wandel der Arbeitskultur sichtbar machen. Ganzheitliche Büroplanung bedeutet hier, Architektur, Interior, Technik und Nutzung zu einem stimmigen Gesamtbild zu verdichten. Wie sich dieser Ansatz konkret übersetzen lässt, zeigt exemplarisch das Innovationszentrum am KEMPER-Hauptsitz in Vreden (siehe auch Seite 64).



Ganzheitlicher Planungsprozess: Sebastian Thies und das Team von thies – for work verbinden Architektur, Nutzung und Technik zu Strukturen, die Veränderung im Unternehmen langfristig tragen.

Der von BOCK NEUHAUS PARTNER Architekten geplante Neubau bietet auf 1700 m<sup>2</sup> die architektonische Bühne – die inhaltliche Inszenierung übernahm thies – for work aus Stadtlohn. Mit einer klaren, konsistenten Designsprache wurde der Bau im Innenraum konsequent weitergedacht und zu einer New-Work-Arbeitswelt entwickelt, die Funktion, Identität und Repräsentation verbindet.

Ausgangsfragen waren: Wie kann ein Raumkonzept aussehen, das sich mit den Wachstumszielen des Unternehmens flexibel weiterentwickeln kann und zukunftsfähig ist? Wie kann die neue Arbeitsumgebung Zusammenarbeit fördern, Orientierung geben und Entwicklung ermöglichen? Für KEMPER, Technologieführer in der Absaug- und Filtertechnik, sollte das InnoLab ein Ort mit Anziehungskraft sein – auch für Mitarbeitende aus dem angrenzenden Bestandsgebäude.

### Vom Möbelkauf zum Prozess

Schnell wurde deutlich, dass Einrichtung allein dieser Aufgabe nicht gerecht werden konnte. „Moderne Arbeitswelten sind mehr als reine Arbeitsplätze – sie sind die Visitenkarte des Unternehmens. Mit Konzepten fürs Jetzt und Visionen für die Zukunft vernetzen wir Ideen und schaffen Räume, die ganz neue Arbeitserlebnisse bieten und Potenziale freisetzen“, so Geschäftsführer Sebastian Thies.

Der Planungsprozess des Innovationszentrums KEMPER verdeutlicht die Denk- und Arbeitsweise von thies – for work: Er begann mit einem Perspektivwechsel. Ausgangspunkt waren nicht einzelne Maßnahmen oder Ausstattungselemente, sondern die Arbeitsweisen, Ziele und organisatorischen Anforderungen des Unternehmens.

Im Fokus standen grundlegende Fragen: Wie arbeitet KEMPER heute? Welche Formen der Zusammenarbeit sollen künftig gestärkt werden? Wo braucht es Austausch, wo Konzentration? Und welche räumlichen und technischen Voraussetzungen sind erforderlich, um diese Arbeitsweisen dauerhaft zu unterstützen – analog wie hybrid?

„Räume wirken auf Verhalten – und prägen damit auch die Kultur, die darin entsteht. Ohne ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld kann es kein ‚New Work‘ geben“, so Sebastian Thies.

### Von der Idee zum Raum

Auf dieser Basis entwickelte thies – for work eine funktionale Flächen- und Belegungslogik, die sich konsequent an den Zielen und Arbeitsweisen von KEMPER ausrichtet und den Mitarbeitenden klare Orientierung im Arbeitsalltag bietet. Im Zentrum stand die Frage, welche Raumtypen in welcher Anordnung benötigt werden und wie sie zueinander in Beziehung stehen müssen, um kollaboratives Arbeiten sinnvoll abzubilden.

Die Planung folgte dabei keinem starren Raumprogramm, sondern einer nutzungsbasierten Struktur. Unterschiedliche Arbeitsformen wurden räumlich differenziert: Bereiche für Austausch und Teamarbeit, Zonen für konzentriertes Arbeiten sowie flexibel nutzbare Flächen für Workshops, Schulungen und hybride Formate. Das Nachbarschaftsprinzip diente als planerisches Instrument, um Arbeits- und Funktionsbereiche entsprechend ihrer Nutzung und Kommunikationsbedarfe räumlich zueinander anzuordnen, kurze Wege zu schaffen und informelle Begegnungen gezielt zu fördern.

Design, Möblierung und Arbeitsplatzausstattung sowie Akustik, Beleuchtung und Medien- und Konferenztechnik wurden aus dieser Flächenlogik heraus entwickelt und als feste Bestandteile der Planung verstanden. Arbeitsweisen wurden so systematisch in räumliche Strukturen übersetzt – mit Blick auf Alltagstauglichkeit, Wandelbarkeit und die strategischen Anforderungen des Unternehmens. So entstand eine Struktur, die Veränderung mittragen kann.



Anpassungsfähige Arbeitsbereiche erlauben schnelle Wechsel zwischen Vortrag, Gruppenarbeit und hybriden Meetings. Möblierung und Technik fügen sich selbstverständlich in den täglichen Gebrauch ein.



Arbeitswelten entstehen gemeinsam im Prozess: Bei KEMPER wurde exemplarisch sichtbar, wie thies – for work Arbeitsweisen analysiert und in räumliche Strukturen übersetzt – von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

Der Schulungsraum – flexible Elemente unterstützen Lernen und Wissensvermittlung in unterschiedlichen Formaten. Akustik, Licht und Medientechnik sind von Beginn an Teil der Raumplanung.



Aus dem Zusammenspiel von Architektur und Nutzung heraus wurde auch das Innendesign als Teil des Gesamtkonzepts entwickelt. Materialien, Farben und Möblierung leiten sich aus der baulichen Struktur ebenso ab wie aus der Identität des Unternehmens – seiner Kultur, Haltung und Arbeitsweise. Die Gestaltung bleibt bewusst zurückhaltend und schafft Nutzungsspielräume, statt Funktionen festzulegen.

### Vom Raum zur gelebten Arbeitswelt

„Gute Arbeitswelten zeigen ihre Qualität nicht im Entwurf, sondern im täglichen Gebrauch“, weiß Julia Löderbusch, Fachplanerin für moderne Arbeitswelten, thies – for work. Und genau das zeigt sich auch beim InnoLab: Die Räume werden intensiv genutzt, der Weg in den Neubau bewusst in Kauf genommen. Gleichzeitig wird das Konzept schrittweise auf das Bestandsgebäude übertragen – Strukturen, Gestaltungselemente und Nutzungsprinzipien wachsen gemeinsam weiter.

Dieser ganzheitliche Ansatz prägt insgesamt die Herangehensweise von thies – for work. Die Planung moderner Arbeitswelten bewegt sich stets in unterschiedlichen Kontexten. Von kollaborativen Arbeitsumgebungen mit vielfältigen Nutzergruppen über innovations- und technologiegetriebene Unternehmen bis hin zu Organisationen im Wandel: thies – for work sind 25 kluge Köpfe, die es als Vorreiter\*innen und Ideengeber\*innen lieben, neue, inspirierend innovative Impulse zu setzen.

Eine der Kernkompetenzen ist die Zusammenarbeit im Rahmen architektonischer Projekte, wenn es darum geht, Nutzung, Gestaltung und technische Anforderungen präzise aufeinander

abzustimmen. Unabhängig von Branche oder Größe ist dabei entscheidend, wie Arbeitsumgebungen strukturiert, anpassungsfähig und langfristig nutzbar gestaltet werden können.

Das InnoLab in Vreden zeigt anschaulich, wie thies – for work Arbeitswelten versteht: nicht als isolierte Innenraumlösung, sondern als verbindende Disziplin zwischen Architektur, Nutzung und Technik. Ausgehend von einer konkreten Anforderung formte sich ein strukturierter Planungsprozess, in dem räumliche Organisation, Gestaltung und technische Integration zusammengedacht wurden – vom Möbelkauf zum Prozess, von der Planung zur gelebten Arbeitswelt.

Moderne Arbeitsumgebungen entstehen dabei nicht als Momentaufnahme, sondern als zukunftsfähige Struktur innerhalb eines Veränderungsprozesses, der Unternehmen langfristig trägt. ■



**Sebastian Thies, Geschäftsführer & Projektvertrieb**  
sthies@thies-for-work.de  
www.thies-for-work.de

–Anzeige–

## Bio-Teesticks aus dem Münsterland

Die traditionsreiche Bio-Destillerie Dwersteg mit Sitz in Steinfurt/Borghorst hat ihr Geschäftsfeld erweitert: Auch die innovativen Bio-TeeSticks werden nun aufgrund vieler Synergien in Kooperation mit der teanovation GmbH & Co. KG produziert. Der neue Hotspot für nachhaltige Genussprodukte „Made in Germany“ – ist regional, umweltschonend und voller Gaumenfreuden.



„Wir l(i)eben Genuss!“

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft fürs Kochen! In stilvollem Ambiente bieten wir Kochevents für Hobbyköche und Genießer, die Neues ausprobieren möchten.

Unsere Eventlocation ist ideal für private Feiern und geschäftliche Events – kulinarische Highlights inklusive.

**Lemperhaus**  
Jüdefelderstraße 46  
48143 Münster  
Telefon: +49 (0) 151 / 2006 2339  
www.lempershaus.de

Die Destillerie Dwersteg, ein Familienunternehmen mit über 140 Jahren Tradition, produziert feinste Bio Liqueure, Spirituosen und Essenzen aus besten Zutaten.

Genießen Sie edle Aromen – pur, in Cocktails oder als Geschenk für Genießer.

**Destillerie Dwersteg**  
Altenberger Str. 38  
48565 Steinfurt-Borghorst  
Telefon: +49 (0) 25 52 / 44 16  
www.dwersteg.de

Kunst und Kulinarik vereint. Genießen Sie erlesene Feinkost, handgefertigten Schmuck und inspirierende Kunstausstellungen.

Der perfekte Ort für exklusive Gaumenfreuden und einzigartige Kunstwerke – ideal für alle, die das Besondere suchen.

**Feinkunsthaus**  
Jüdefelderstraße 47  
48143 Münster  
Telefon: +49 (0) 251 / 46 371  
www.feinkunst.haus